„Kitchnapping war am Anfang Annegret Bleisteiner und Heidrun Waadt, ein loser Zusammenschluss von jungen Künstlerinnen mit einem Kitchnapping Manifest geschrieben von Cornelia Osswald Hoffmann, die versuchten, durch freche, bunte und absurd komische Filme den erlebten Frust während des Kunststudiums loszuwerden....war halt doch alles sehr verschult und doktrinär. Kitchnappung war das Gegenteil von „akademisch“. Es hat Spaß gemacht, war bunt und provokativ.
Als mich Wolfgang L.Diller zur ersten Sklavenausstellung eingeladen hat, fühlte ich mich sofort zu den Arbeiten der anderen Sklaven-Künstler hingezogen. Wolfgang Dillers medienkritischer Ansatz, Uwe & Friederikes Vorliebe für Plastik und die leuchtenden Farben von Bernhard Springers Bildern sind Ansätze, die sich auch in meinen Arbeiten wiederfinden. Kunst ist nur gut, wenn sie berührt und aufrüttelt, so wie das die Arbeiten der Sklaven tun.
Damals arbeitete ich an einem 5 Meter langen Tisch auf dem meine Stickbilder zu sehen waren.(250 Gefühle auf Stoff). Meine installativen Arbeiten, sind aber nur ein Teil meines Gesamtwerks, da ich auch unter dem Einfluss von Wolfgang Diller angefangen habe selbst Videofilme zu drehen.Ich schätze es sehr, mich zwischen den unterschiedlichen Medien hin und her zu bewegen. Im Moment fasziniert mich die Malerei. Ich wähle für jedes Thema das mich beschäftigt, das passende Medium.“

Annegret Bleisteiner

Annegret Bleisteiner/Heidrun Waadt: MIXXER, Mixed Media Installation 2008

Annegret Bleisteiner setzt sich in malerischer und grafischer Form mit der künstlerischen Darstellung und Inszenierung/Installation von Alltagsmotiven auseinander. Das Repertoire hat sich von Plastikgegenständen hin zu Objekten und allgemeinen ästhetischen Chiffren erweitert, die beispielsweise in den Stickbildern zu spannungsreichen Assoziationsfeldern zusammengeführt und montiert werden. Wie in der ehemaligen Künstlerinnengruppe „kitchnapping“ dreht sich ihre Arbeit weiterhin um optische und gesellschaftliche Codes und deren Irritation.

CREAMDREAM, Performance mit Heidrun Waadt

ALLES WAS ICH MIT SCHON IMMER GEWÜNSCHT HABE, Installation 2011, 800 x 800 cm